

NUR € 2,90

MAI/JUNI/JULI
03/2004

Deutschland
€ 2,90

Österreich 3,35 € • Schweiz 5,80 sfr • BelleLux 3,75 € • Italien 4,05 € • Spanien 4,05 €
Portugal 4,05 € • Griechenland 4,50 € • Finnland 5,- €



DVD & Surround TEST



Einfach riesig

S. 36
Die neuen DLP-Beamer von Runco und SIM2

Alles über das neue Bild- und Tonmedium

Kino

S. 62
aus dem Internet:

Video on Demand
mit Arcor und T-Online

PLASMA

S. 24

GEGEN LCD

Wer hat die besseren
Argumente?

Platz gespart

Surround-Lösungen mit zwei Lautsprechern S. 44

Gewinnspiel:
BOSE SYSTEM
3•2•1 GS
FÜR 2.250 EURO



Nie mehr die Lieblingssendung verpassen: S. 50

Sat-Receiver mit Festplatte



Die AV-Komplettssysteme von JVC, KEF und Bose vereinen Eleganz mit Innovation. Denn allesamt

versprechen sie einen bühnenreifen Surroundklang ohne rückwärtige Lautsprecher. Ob die Vorstellung gelingt?

EINFACH MAGISCH

Bose, JVC und KEF trumpfen mit virtuellen AV-Systemen auf

Heimkino bestimmt weiterhin den Trend. Die Begeisterung für die Rundum-Beschallung greift weiter um sich. Doch nicht immer sind die recht komplexen System-Anlagen mit Steuerteil, Subwoofer und fünf Lautsprechern einfach in der Handhabung oder gar leicht ins Wohnzimmer zu integrieren. Gerade Einsteiger fühlen sich da teils überfordert. Während die einen schon an einer zu komplizierten Menü-

führung scheitern, straucheln andere beim Platzanspruch der sechs Lautsprecher. Natürlich sind mittlerweile zahlreiche Mini-AV-Systeme am Markt, die vielfältige Lösungen bieten. Nichtsdestotrotz werden einige Surround-Sets den hohen Ansprüchen besonders komplizierter Wohngegebenheiten nur bedingt gerecht.

Des Rätsels (Er-) Lösung sind virtuelle Audio-/Video-Sets, die mit nur zwei Lautsprechern einen raumfüllenden Surround-

klang erzeugen. Aufgrund der kompakten Abmessungen, stellen die Klangkünstler zudem nur geringe Platzansprüche. Oftmals reicht eine Kaffeetassen-große Stellfläche für die Wandler aus.

Ein Systemkabel verbindet die Komponenten, eine simple Menüeinrichtung erleichtert den Einstieg in die Heimkino-Welt.

Dabei sind die technischen Herangehensweisen mannigfaltig. Manche Systeme veredeln die Audiosignale mit einem Signalprozessor, andere Sets erzeugen

virtuelle Lautsprecher über Wandreflexionen. Wir haben für unseren Test drei besonders spannende Kandidaten eingeladen: Die JVC EX-A1, deren Lautsprecher eine Holzmembran besitzen, die KEF Instant Theater, die mit modernen Flächenstrahlern sowie einem zukunftsweisendem Design aufwartet und die neue Systemanlage Bose 3•2•1 GS, deren Vorgänger uns bereits in Ausgabe 06/2002 nachhaltig faszinierte.

benjamin.lorenz@nitschke-verlag.de

KEF KIT100 DVD

Das KIT 100 DVD von KEF bietet echten Surround-Klang mit zwei Lautsprechern. Der Trick: Vier integrierte Flachmembran-Wandler

Mit dem Instant Theatre bietet das britische Traditionsunternehmen KEF ein AV-System, das mit zwei sichtbaren und vier versteckten Wandlern eine realistische Surroundkulisse erzeugt.

Ermöglicht wird dies durch die NXT-Panels (s. Kasten auf S. 47), die in die Seiten der Front-Lautsprecher integriert sind. Dort erzeugen sie mittels Wandreflexion die rückwärtigen Schallanteile. Auf diese Weise entsteht der Eindruck einer realen Surround-Beschallung.

Die Installation des Sets ist einsteigerfreundlich. Zwei Systemkabel verbinden die Front-Lautsprecher sowie das Mediacenter mit einem kompakten Subwoofer, in dem die Verstärkerelektronik untergebracht ist. Das hat den Vorteil, dass das Mediacenter mit wesentlich moderateren Abmessungen gestaltet werden konnte. Es ist kaum höher als drei übereinander gestapelte DVDs.

Das Design des gesamten Sets ist sehr elegant. Hochwertigen

Materialien sei Dank. So wartet etwa der Woofer mit einer verspiegelten Front auf, und sowohl das Mediacenter als auch die Wandler wurden im aufwändigen Druckgussverfahren hergestellt. Das Mediacenter-Gehäuse wird komplett Zink gefertigt, die Lautsprecher aus Aluminium.

Klanglich setzen sich die speziellen Uni-Q-Chassis positiv in Szene. Klar verständliche Dialoge, genügend Dynamik für Surround-Effekte und schmeichelnd bei der Musikwiedergabe.

Entsprechend aufgestellt (die seitlich abstrahlenden Surround-Lautsprecher benötigen nach beiden Seiten genügend Reflexionsfläche) gelingt tatsächlich eine recht schlüssige Surroundabbildung. Geräusch- oder Klang-Effekte wandern nachvollziehbar durch den Raum. Der Subwoofer spielt für seine Größe überraschend druckvoll und bietet dem Tieftonregister genügend Klar-

Kurzkritik

KEF Instant Theatre

+ Hochwertige Verarbeitung, clever integrierte NXT-Lautsprecher, Progressive Scan-tauglich

-

Fazit: Mit dem Instant Theatre ist KEF ein großer Wurf gelungen. Das Set sieht nicht nur attraktiv aus, es befeuert zudem die eigenen vier Wände mühelos mit Surround-effekten. Die NXT-Panels machen's möglich.

**Preis/
Leistung** **Sehr gut**



heit und Kontur. Auch in punkto Aufstellung zeigte sich der Woofer unkritisch.

Dem Instant Theatre sollte unbedingt genügend Reflexionsfläche zur Verfügung stehen. Andernfalls wird das Surround-Spektakel deutlich minimiert. Die meisten Wohnzimmer werden dieser Anforderung allerdings gerecht werden.

Die zahlreichen Ein- und Ausgänge des KEF-Systems – sogar ein Komponenten-Ausgang ist vorhanden – runden die positive Vorstellung ab.

Ein elegantes sowie funktionales Surround-Kit, das zudem noch jede Menge Platz spart. Viel mehr als ein Kompromiss!

Steckbrief

KEF KIT 100 DVD

Preis:	um 2000 Euro
Garantie:	2 Jahre
Vertrieb:	GP Acoustic
Telefon:	0231/9860320
Internet:	www.gp-gmbh.com

Technische Daten

Maße (B/H/T):	32/8/26 cm
Decoder:	Dolby Digital, Dolby ProLogic II, DTS
Formate:	DVD, CD, CD-R, MP3
Analogeingänge:	3xLine
Digitaleingänge:	1xToslink
Videoeingänge:	3xFBAS, 3xS-Video
Analogausgänge:	-
Digitalausgänge:	1xToslink
Videoausgänge:	1xFBAS, 1xS-Video, 1xKomponenten, 1xScart
Gehäusefarben:	silbermetalllic



Technik

Virtuelle Lautsprecher

Vertikale Flachmembranen erlauben der KEF Instant Theatre täuschend echte Surround-Klänge zu erzeugen

Die KEF Instant Theatre geht in Sachen Surround-Sound aus zwei Lautsprechern einen ganz eigenständigen Weg. Denn statt die Audiosignale mit Hilfe eines DSPs zu veredeln und anschließend mit Laufzeitunterschieden in den Raum zu senden, erzeugt sie das raumfüllende Surroundfeld über die vertikal installierten **NXT-Panel-Arrays**, die seitlich von den Hauptlautsprechern angeordnet sind.

Dort erhalten sie vom Mediacenter die Audiodaten der hinteren Surroundkanäle. Anschließend wird der Klang in Richtung der Seitenwände abgestrahlt und von dort in den Raum zurück reflektiert. Das erzeugt ein

sehr diffuses Klangfeld ähnlich einem Dipol-Lautsprecher. Dieser ist im Betrieb als Schallquelle nur schwer beziehungsweise gar nicht auszumachen. Die Ortbarkeit der Surroundeffekte nimmt dadurch allerdings nicht ab.

Stichwort

NXT-PANEL

Lautsprecher-technologie, die mit einer Flachmembran arbeitet. Breitere Abstrahlcharakteristik als bei herkömmlichen Chassis.

Unterstützt wird das raumfüllende Klangspektakel der virtuellen Rear-Lautsprecher von so genannten KEF Uni-Q-Chassis, die bereits in der KHT 2005.2 (Test in Ausgabe 05/2003) zum Einsatz kamen. Die Koaxial-Konstruktion bildet beim Instant Theatre eine Art „Phantom“-Lautsprecher, der als Center-Kanal fungiert. Dadurch rastet die Illusion einer 5.1-Wiedergabe hörbar



ein: Stimmen tönen tatsächlich aus der Richtung des Fernsehsers und wandern nicht orientierungslos durch den Raum.

Die akustische Vorstellung der drei imaginären Wandler wird letztlich noch von dem breiteren Klangfeld der Uni-Qs dreidimensional in Szene gesetzt. Die Hörposition weitet sich dadurch aus, so dass die Zuhörer nicht auf einen festen Hörplatz im Wohn-

raum angewiesen sind. Auch aus weniger zentrierten Positionen klingt die Surround-Inszenierung nachvollziehbar.

Der kompakte Tieftöner greift den Lautsprechern mit seinem zupackenden Bass unter die Arme. Er öffnet den Raum in die Tiefe, setzt Effekte eindrucksvoll in Szene und verleiht zu guter Letzt den Stimmen der Darsteller einen natürlicheren Touch.